

Kinderchor füllte die Dionysiuskirche

Steelenser suchen Singenachwuchs auch in Borbeck

Zum Jahresbeginn werden immer gute Wünsche übermittelt. In dieser Absicht stand auch das Konzert des Steeler Kinderchors in der Kirche St. Dionysius, in dem die Freude und der Segen der Weihnachtszeit zum Abschluss des Festkreises noch einmal gesänglich ausgesprochen wurde.

Das klangvolle Konzert war eine geistliche Botschaft, die die Verbindung Gottes zu den Menschen durch den Erweis seiner Menschwerdung zu Weihnachten auf vielfältige Weise hören ließ. Verschiedene Chorstufen des angesehenen Gastchores waren beteiligt und unterschiedliche Musikstile wurden in das Konzert eingebracht. Seinen auch klanglichen Zusammenhang verlor es dabei jedoch nicht, was von der ausgezeichneten Intonation und Gesangsqualität des Steeler Kinderchors zeugte. Die Kleinen, die Fortgeschrittenen und die Ehemaligen wirkten mit und erhielten von den Konzertbesuchern einen lange anhaltenden Applaus für ihr „nachweihnachtliches Konzert“.

Die Liedauswahl erinnerte daran, dass die Botschaft des Weihnachtsfestes eine das Leben umfassende Aussage ist, die sich eben in dieser Geburtszeit des Christuskindes feierlich konzentriert. Mit sanftem, klarem Gesang „grüßte der Himmel die Erde“ durch die Stimmen der jüngeren Chormitglieder, die behut-

sam und andächtig ein Marienlob anstimmten. Froh und stimmungsvoll wurde die Weihnachtstagfestfreude besungen und damit zum Krippeingangsgesang übergeleitet. Dies griff der „Konzertchor“ auf und mit schwebenden, gestuften Gesang, der die Bewegung des Laufs zum Gottesskind vorstellte, wurden Anlass und Ziel „Weihnacht ist auf dieser Erden“ liebevoll nachklingend benannt.

Leichte Getragenheit und flotter Rhythmus

Leichtigkeit der Klänge im Gesang und Festigkeit der Tradition durchscheinend im Ausdruck enthielt das mehrstimmige Engelweihnachtslied („Angels Carol“) des Gegenwartskomponisten John Rutter, wobei die Mehrstimmigkeit in die Freude des romantisch-klassischen, jubelnden „Puer natus in Bethlehem“ (Ein Kind ist in Bethlehem geboren) von Josef Gabriel Rheinberger überleitete. Leichte Getragenheit einer traditionellen französischen Weise war Ausdruck von erdverbundenem Schauen des Himmels auf die Menschen in ihrem Alltag und Rutters flotter Rhythmus des „Heavenly Aeroplane“ (Himmelsflugzeug) gab den Schwung dazu. Es waren solche Abstimmungen in der Liedauswahl, die dem Konzert auch formal eine Einheit gaben, die diese inhaltlich enthielt und darin unterstützt wurde.

Lateinischer Gesang ver-

breitete sich sodann unter den neugotischen Bögen der Dionysiuskirche im „Ave Maria“ (von Franz Biebl), dessen neue Musikklänge die Bewegung zu den Menschen und dessen Traditionsverhaftung die Konstanz des Wirkens inmitten der Menschen vergegenwärtigte. Hymnisch wie erbaulich und in der Freude ob der Gottesnähe durch seine Geburt demütig wurde das Weihnachtseignis aufgenommen: wiegend mit leichtem Schwingen der Freude und des inneren Bewegtseins. In dieser Bedeutungsabsicht zarte Glockenklangimitation umhüllte die Aussage, deren erzählende Mitteilung in einem beschützenden Bemühen lag.

Der Klang der Chorabteilungen war diszipliniert, aber nicht gedrillt und in dieser Verbindung hatte die Exaktheit keine Härte, sondern eine klare, weiche Entfaltung. Auch der „Ehemaligenchor“ war stolz diesen musikalischen Formulierungsstil nicht verlernt zu haben, wie er im Singen von behutsamen und festlich-gemütlich-herzlichen Volksweisen und schwungvollen Texten bewies. Elan und Einfühlungsvermögen gaben auch bei bekannten Kirchenliedern den Takt vor. In diesem Rückblick auf die Weihnachtszeit hatte das beliebte „o du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“ aller Konzertmitwirkenden und Konzertbesucher den rechten Platz.

Am Konzert wirkten ver-

schiedene Abteilungen des Essen-Steeler Kinderchores mit. Dirigiert wurden sie von Birgit Stecker-Dick, Friedhelm Schüngel und dem Gesamtleiter, Kirchenmusiker Reinhold IX. An der Orgel spielte Horst Remmetz.

• Mit dem „Nachweihnachtlichen Konzert“ in Borbeck hat der Essen-Steeler Kinderchor

ein großes Publikum begeistert. Er würde sich freuen, dabei auch für seine Chorarbeit interessiert zu haben. Am Mittwoch, den 22. Januar, führt er zwischen 16 und 18 Uhr Neuaufnahmen von Kindern ab sechs Jahren durch. Dabei müssen sie ein selbst gewähltes Lied vorsingen. Eltern können mit ihren musikali-

schen Kinder dazu am genannten Termin in die Bonifacius-Grundschule nach Essen-Kray (Ecke Bonifaciusstraße/Kellinghausstraße 2, Eingang Hofseite) kommen; nähere Informationen bei der Chorleiterin Birgit Stecker-Dick (☎02238/47 87 09-0) oder unter www.essen-steeler-kinderchor.de. Zur Aufführung

des Singspiels „Hänsel und Gretel“ lädt der Steeler Kinderchor ins Burggymnasium in Essen-Mitte ein: Samstag, 22. Februar, 19 Uhr und Sonntag, 23. Februar, 16 Uhr. Die Karten kosten 12 Euro (ermäßigt 6 Euro) und können unter ☎ 53 04 80 oder an der Abendkasse erworben werden.



Mit einem „Nachweihnachtlichen Konzert“ füllte der Steeler Kinderchor die Kirche St. Dionysius.

Foto: Peter Nocon